UNIVERSITÄT LEIPZIG

Zentrum für immaterielles und materielles Kulturgut



PODIUMSDISKUSSION

Spuren des Forschens

Koloniale Kontexte und Provenienzforschung an Sammlungen der Universität Leipzig

Erstcheck der „Sammlung“ des ehemaligen Instituts für Ethnologie

Do, 12. November 2026 18:00–20:00 Uhr

GRASSI Museum für Völkerkunde

Bonvenon-Raum (2. OG)

Kostenfrei und ohne Anmeldung

Hintergrund:
Rund 250 Cultural Belongings aus dem ehemaligen Institut für Ethnologie lagerten jahrelang im Keller der Universität Leipzig, ihre Herkunft ist weitgehend ungeklärt. Ein vom Deutschen Zentrum Kulturgutverluste geförderter Erstcheck des ZimaK liefert nun erste Ergebnisse und zeigt was die neue zentrale Einrichtung leisten kann. Die gemeinsame Struktur der universitären Museen und Sammlungen ermöglicht es, Verantwortung für einen verwaisten Bestand zu übernehmen. Zugleich ist das Projekt ein erster Schritt, die Arbeit des ZimaK sichtbar zu machen.

Das Podium fragt nach kolonialen Verflechtungen, nach der Verantwortung der Universität und danach, wie der Dialog mit Herkunftsgesellschaften jetzt beginnen kann.

PROGRAMM
12. November 2026 · 18 bis 20 Uhr

Begrüßung durch Dr. Jörn Lang (Sprecher des ZimaK) und einem Impulsvortrag durch Maike Schimanowski "Was der Erstcheck zeigt"

Podiumsdiskussion mit
- Stefanie Bach (GRASSI)
- Maike Schimanowski (ZimaK)
- Prof. Dr. A. Behrends (Inst. f. Kultur & Sozialanthropologie)
- Dr. John Njenga Karugia (HU Berlin)

Moderation
Andreas Bohne (Deutsches Zentrum Kulturgutverluste)

Im Anschluss: offene Diskussion mit dem Publikum und ein Ausklang bei Getränken und einem Imbiss

Eine Veranstaltung des ZimaK (Zentrum für immaterielles und materielles Kulturgut der Universität Leipzig) in Kooperation mit dem GRASSI Museum für Völkerkunde zu Leipzig. Gefördert vom Deutschen Zentrum Kulturgutverluste.

Fotocredit Vorderseite: ZimaK/Maike Schimanowski, 2026